

Gegründet: 29./12. 1922; eingetr. 29./5. 1923. Firma lautete bis zum 21./2. 1925: Gerrus-Versicherungs-Vermittlungs-A.-G.

Zweck: Erwerb u. Fortbetrieb des unter der Firma Gerrus Versicherungs-Vermittlungs-A.-G. Berlin, betriebenen Geschäfts.

Kapital: 10 000 RM in 100 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 1 000 000 M in Aktien zu 1000 M. Lt. G.-V. v. 21./2. 1925 Umstell. auf 10 000 RM in 100 Akt. zu 100 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalb. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanzen wurden von der Ges. seit 1930 nicht mehr bekanntgegeben.

Dividenden 1927—1929: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Hafag, Heinrich Fraenkel Akt.-Ges. für Versicherungs-Vermittlung in Liqu.

Sitz in Berlin W 8, Charlottenstraße 48.

Die G.-V. v. 30/9. 1929 beschloß Auflös. u. Liqu. der Ges. — **Liquidator:** Kaufm. Ernst Scheibel. Das Versicherungsgeschäft wurde auf die Zentrale für Versicherungsvermittlung G. m. b. H. übertragen. Lt.

Mittel. des Liquidators v. Jan. 1934 wird die Schlussbilanz in der ersten Hälfte von 1934 fertig.

Kapital: 100 000 RM in 1000 Akt. zu 100 RM.

Hausleben Versicherungs-Akt.-Ges.

Sitz in Berlin W 30, Nollendorfstraße 21b. (In Konkurs.)

Vorstand: Erich Rieke, Nils von Bahr.

Aufsichtsrat: Konsul Dr. Eduard Dettmann, Berlin; Rittergutsbes. Reg.-Rat a. D. Henry Heymann, Steinbach; Fürst zu Stolberg-Wernigerode, Blankenburg a. H.

Der G.-V. von 1930 wurde Mittel. gemäß § 240 HGB. gemacht. In der Senatssitzung des Reichsaufsichtsamts für Privatversicher. vom 1./4. 1931 wurde beschlossen, gegen die Ges. Konkursantrag zu stellen. Am 8./4. 1931 wurde sodann über das Vermögen der Ges. das Konkursverfahren eröffnet. — **Verwalter:** Kaufm. Dr. jur. Fritz Maas, Berlin C 2, Bischofsstraße 27/28. In der Gläubigerversamml. vom 8./5. 1931 wurde mitgeteilt, daß die Aktiven insges. 0,386

Mill. RM betragen, die allerdings durch Regressansprüche gegen den früh. Vorstand u. Aufsichtsrat erhöht werden könne. Die Masseschulden und Kosten werden auf 0,074 Mill. RM geschätzt. Bevorrechtigt sind die inzwischen eingetretenen Schäden von rd. 0,248 Mill. RM, zu denen noch 0,5 Mill. RM Entwertungsschäden treten können. Für diese sei im Höchstfalle eine Quote zu erhalten, während die mit dem Recht der Rückgabe gegebenen Prämienanteile, die an zweiter Stelle rangieren, im günstigsten Falle eine kleine Quote erhalten werden. Die gewöhnlichen Gläubiger werden voraussichtlich vollkommen ausfallen.

Kapital: 3 000 000 RM (voll eingez.) in 3000 Nam.-Akt. zu 1000 RM.

Helios Allgemeine Rückversicherungs-Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Berlin.

Durch den Besitz von nom. 5 200 000 RM Aktien der Frankfurter Allgem. Versich.-A.-G., deren Zusammenbruch im Aug. 1929 erfolgte, erlitt die Ges. große Verluste, da sie nunmehr die restl. Einzahl. von 75 % = 3 900 000 RM zu leisten hatte. In der G.-V. v. 9./12. 1929 wurde mitgeteilt, daß das A.-K. als verloren zu gelten habe. Die G.-V. v. 20./1. 1931 beschloß die Liqu. der Ges. **Liquidatoren:** Gerichtsassessor Heinz Weitzel, Kaufm. Wilhelm Stauch.

Lt. Geschäftsbericht für die Jahre 1930 und 1931 wurden die noch bestehenden Verbindlichkeiten der Ges. — ausgenommen die Forderungen der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-A.-G. in Liqu. u. der Südwestdeutschen Bank A.-G. in Liqu. — durch Sondervergleiche im wesentlichen beseitigt. Es sind lediglich noch einige schwebende Versicher.-Fälle zu verrechnen; hierfür ist durch entsprechende Reservestellung Vorsorge getroffen. Die Abwicklung erfolgt mithin ausschließlich für Rechnung der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Liqu. u. der Südwestdeutschen Bank A.-G. in Liqu., welche auf ihre Forderungen insoweit zu verzichten beabsichtigen, als sie durch das vorhandene Vermögen nicht gedeckt werden. Es kann angenommen werden, daß die Liqu. bald beendet ist.

Aufsichtsrat: Dir. Otto Meyer, Kaufm. Gustav Ziegler, Rechtsanwalt Dr. Rudolf Jordan, sämtlich zu Berlin.

Gegründet: 11./11. 1905; eingetr. 16./12. 1905. Sitz bis 1910 Berlin. Firma bis 19./5. 1919 Preußische Rückversich.-Akt.-Ges. Sitz bis 12./12. 1932 in Frankfurt a. M.

Kapital: 2 000 000 RM in 1000 vollgez. Akt. zu je

1000 RM und 1000 mit 25 % eingez. Akt. zu je 1000 RM.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Hypoth. 23 706, Eff. 1, Guth. bei Banken u. Kassa 188 234, sonst. Schuldner 80 001, (Bürgschafts-Schuldner 600 000), Konto alte und neue Rechn. 446, bilanzmäßige Unterdeckung der Passivseite 5 857 070. — **Passiva:** Res. für schweb. Versicher.-Fälle, Unfall- u. Haftpflicht 27 000, Frankfurter Allgemeine Versicherungs-Ges. in Liqu., Berlin 4 031 401, Südwestdeutsche Bank A.-G. in Liqu., Frankfurt a. M. 1 483 697, sonst. Kredit. 2373, (Bürgschafts-gläubiger Südwestdeutsche Bank A.-G. in Liqu., Frankfurt a. M. 600 000), Inanspruchnahme hieraus (600 000 abz. geleistete Quoten Zahlungen 93 000) 507 000, Rückstellung für strittige Steuerforder. 80 000, Konto alte und neue Rechn. 987, Rückstell. für Wertberichtigung der Aktiven zum Ausgleich des Minderwertes infolge der Abwicklungskosten 17 000. Sa. 6 149 458 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Einnahme: Versicherungsgeschäft: Lebensversich. 8400, Unfall- u. Haftpflicht-Versich. 31 537, Sachversich. 606; Allgemeines: Hyp.-Zs. 1938, sonst. Zs. 15 109, freigewordene Rückstell. und hinfällig gewordene Verpflicht. 16 630, bilanzmäßige Unterdeckung der Passivseite (nach dem Stande der Liquidations-Eröffnungsbilanz auf den 20./1. 1931 5 897 492 abz. buchmäß. Ueberschuß für die Zeit v. 20./1. 1931 bis 31./12. 1931 40 422) 5 857 070. — **Ausgabe:** Versicherungsgeschäft: Lebensversich. 4953, Unfall- u. Haftpflichtversich. 27 033; Allgemeines: Abschreib. auf Außenstände 37, Unk. betr. Haus in Mainz 1609, Steuern 166, bilanzmäß. Unterdeckung der Passivseite (nach dem Stande der Liquidationseröffnungsbilanz auf den 20./1. 1931) 5 897 492. Sa. 5 931 290 RM.

Dividenden 1927—1930: 12, 12, 0, 0 %.